

Ihre Neugier

Von seli101

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Der erste richtige Kontakt	2
Kapitel 2: Der dunkle Wald	5
Kapitel 3: Der Aufbruch nach Wano Kuni.... und ne Grippewelle	8
Kapitel 4: Die Konfrontation	12
Kapitel 5: Gefühle?....Gefühle	15
Kapitel 6: Versprich es mir!	20

Kapitel 1: Der erste richtige Kontakt

Hallo :3

ich hoffe euch gefällt das erste Kapitel

Ich freue mich auch ebenso auf Kommentare, nun viel Spaß!

Ich warte schon Tage mit Robin, Zorro, Franky, Lysop und Trafalgar Law auf die Ankunft auf Ruffy und die restliche Crew..., es sind schon viele Tage vergangen und ich interessiere mich für Trafalgar Law..... Natürlich nur was er in der Allianz noch vor hat!

Die nächsten Tage auf Zou werden sicher spaßig.

Warten,warten und noch mehr warten. Schon Tage sind hier auf Zou vergangen und es ist hier nichts zu machen. Versteht mich nicht falsch es ist ein wunderschöner Ort aber auch langweilig. Ich bin schon dreimal die ganze Insel abgelaufen. Zum Glück habe ich noch Robin, da wird es nicht so langweilig aber, mal sehen was noch alles passiert hier auf Zou und den anderen Inseln.

Nun es gibt hier nicht wirklich viel für mich zu tun die anderen planen, wie wir das mit Wano kuni hinkriegen.Wie wir da reinkommen,weil es ja dort sehr schwer sein soll durchzukommen wegen denn ganzen Sicherungen. Mit Laws U-Boot wird das glaube ich halb so schwer. Auf uns wird noch viel zukommen und ob wir es schaffen Kaido zu besiegen. So viele Fragen, völlig in Gedanken kam jemand auf mich zu.Es war Robin.Sie ist die einzige mit der ich wirklich was zu bereden hatte, also über das meiste mit Nami wäre es auch noch besser.„Hi Emi, du stehst hier so alleine rum ich dachte ich leiste dir mal Gesellschaft", meinte sie zu mir und ging mit ihrer Hand an meine Schulter.ich lächelte sie an und erwiderte.„Naja es ist halt so wenig zu tun und ich mache mir schon die ganze Zeit Gedanken wegen denn anderen", Robin nickte verständlich mit einem Lächeln.„Das wird schon wieder,keine Sorge". Mein Blick viel auf dem Boden,Ich bemerkte das Robin mich anguckt,Ich guckte wieder Robin an und es schien so als ob sie eine Idee hätte. Es ist leichte Stille eingekehrt. Wegen der Stille wurde es leicht komisch und ich guckte durch die Gegend. Doch plötzlich nahm sie mich an meinem Arm und schließt mich mit.„Was tust du!?", fragte ich verwirrt.„ Du brauchst erstmal einen leckeren Tee mit mir", Ja das kam wirklich plötzlich.

Sie schleifte mich trotzdem weiter obwohl ich mich gar nicht gewährt habe, sie schleifte mich so lange weiter bis wir in einem Haus von den Minks abgekommen. In dem Haus sieht es echt gemütlich aus.„Setz dich hin,ich schenk dir was ein." Sie nahm die Teekanne und füllte langsam in meine Tasse Tee rein und bei ihr auch, danach setzte sie sich auch hin und schon redet Robin los.„Weißt du die anderen werden das sicher schaffen und dann auch Sanji zurück holen, das kriegen die schon hin",sie nahm ihre Tasse und trank ihren Schluck Tee .„Da wirst du wohl hoffentlich recht haben...sieh haben da keinen leichten Gegner", meinte ich zu ihr und nahm ebenfalls einen Schluck.„Nun,es ist schon etwas langweilig ohne die andere, ich finde es besser wenn die ganze Crew da wäre.", sagte die Person die mich hierher geschleppt hat.„Ja da hast du recht, ich hoffe wir gehen dann auch bald nach Wano Kuni, dann sehen wir

auch die anderen wieder", erwiderte ich.

„Also es würde sicher...“, dort habe ich ausgeschaltet.... Ich sah Law der mit Zorro anscheinend was zu bereden hatte. Robin guckte mich verwundert an. Ich sah es und sagte schnell: „Eh, Ich geh mal nach draußen, frische Luft einatmen und so...he.“, Ich weiß ich ich hatte das dringende Gefühl raus zu gehen. Ich ging vor und wollte zur Tür rausgehen doch ehe ich mich versah stieß ich gegen Law der gerade reinkommen wollte. (Ihr ganzes Gesicht ist wieder mal rot). „Oh oh Entschuldige“, Er ignorierte es einfach und meinte: „kommt mal kurz mit, wir müssen noch was wichtiges besprechen für den Plan.“, Ich stand ihm immer noch sehr nah, ich meine ehm...ich mit meinen 1,77 und er mit seinen 1,91 ist schon ein bisschen unterschied und dann wenn ich gerade schon nahe an im bin.

(Bruh woher weiß ich wie groß er ist?).

Er ging wieder raus und machte eine Folgende Handbewegung. Wir folgten ihm. Wir gingen zu einer Karte und er erklärte uns was passiert und wie es passiert, das Robins Teufelsfrucht einen nutzen haben könnte...aber ich wurde erstmal nicht erwähnt. „Und was ist mit mir?“, Fragte ich Law, worauf ich eine Antwort bekam. „Nun deine Teufelskraft ist nicht wirklich hilfreich...Du kannst dich in einen Wolf und jetzt auch noch in einen Werwolf verwandelt...du bist eher nur zum kämpfen da und nicht für strategische Sachen“, Ja ok ,ok hat schon etwas gegessen, muss ich zu geben aber dazu habe ich noch was zu sagen. „Aber mit meinen scharfen Augen kann ich Wände gucken und ich kann für eine kurze zeit (5 Sekunden) im Wasser sein wenn ich meine hyper Geschwindigkeit einsetze ist das nicht von wert?“, es blieb es etwas stiel bis Law antwortete. „Ne nicht wirklich...aber mal sehen ob ich dich noch gebrauchen kann.“ Ich guckte ihm direkt in die Augen. „Nun gut...“, Ich ging leicht beleidigt weg... als ob ich zu nichts zu gebrauchen bin und das kann er nicht mal nett formulieren, Robin und Law guckten mir noch kurz hinterher. Ja ein ganz kleines wenig bin ich beleidigt...Ich ging mit schnellen Schritten von Law und Robin weg. Ich weiß nicht recht, ob es was mit beleidigt sein zu tun hat, oder doch eher das es mir schon etwas verletzt hat. Mir ist es doch sonst immer egal was andere sagen doch bei ihm ist es, doch was ganz anderes. Es hat mich gerade irgendwie überrubelt. Seid er bei uns ist und mit uns eine Allianz hat ist es ganz komisch in mir...aber ich meine das kann doch keine Liebe sein oder? Nein das ist es definitiv nicht! Ich meine ich kenne ihn ja nicht mal wirklich und gesprochen habe ich jetzt auch nicht mit ihm soooooo viel. Ach ich weiß doch auch nicht. Ich habe schon so viele Schritte gemacht das ich vor lauter Gedanken, schon ihm Flur von den ganzen Zimmern war, wo wir alle übernachtet haben und tun. Ich war so in Gedanken das ich nicht mal wusste wo ich hin lauf. Wenn ich in noch schlimmeren Gedanken gewesen wäre, wo wäre ich wohl dann gelandet? Zum glück bin ich nicht gegen irgendwas wie ein Baum gelaufen. Ich geh durch den Flur um mein Zimmer aufzuspüren. Ich ging weiter und weiter, bis ich kurz nochmal zurück lief. Ich denke das ist Laws Zimmer. (Woher weiß ich das alles?) Nein, nein und nochmal nein ich denk nicht mal um da rein zu gehen, oder doch? Nein das wäre nicht richtig und wenn ich mich dabei erwischen lasse dann, bin ich dran. Ich guckte kurz rein, doch ich schlag mir die Idee gleich wieder aus dem Kopf. Ich wollte gerade weiter laufen auf mein Zimmer doch, die Versuchung war zu groß..., schieß drauf!

Ich spähte erstmal durch die Tür um zu gucken, ob jetzt vielleicht jemand drin ist, ich meine der Typ ist überall!

Ich machte die Tür auf und tritt langsam in das Zimmer ein. Es war halt so wie die Minks das Zimmer gemacht haben aber da sind sicher auch, private Sachen. Es ist einfach zu Interessant! Das Bett war zwar aus Bambus doch trotzdem total gemütlich

als ich mich drauf saß. Die Bettdecke aus Seide... das hab ich auf meinem Zimmer nicht. Vielleicht irgendwelche Klamotten zu sehen oder Dokumente...wer weiß. Man muss ihm lassen...er hat ein sehr interessanten Geschmack,mit den Federn und etwas Leder.Desto mehr ich drüber nach denke... finde ich dass, das doch nicht so eine gute Idee war... also ich glaube in seiner Kajüte, auf seinem U-Boot ist es sicher aufregender als hier..., das habe ich gerade nicht gedacht. Ich fühle mich wie eine Eklige Stalkerin. Ich sollte glaub ich wieder schnell aus dem Raum raus. Schnell wollte ich die Tür aufmachen, doch ich hörte Schritte die immer näher kamen. Ich krieg Panik. Was soll ich tun? Ich kann da jetzt unmöglich raus gehen. Was wenn es Law ist? Ich habe keine andere Wahl.

Kurz darauf sprang ich aus dem Fenster.

Es war ja nicht so Hoch das haus und ich habe mir jetzt nicht gebrochen, noch nicht,aber es hätte schief gehen können. Da bin ich gerade noch raus gekommen. Ich lehnte mich an die Mauer vom Haus und seufzte erleichtert auf. Ich stand auf und schlich mich davon. Ich ging zu dem Haus wo ich mit Robin Tee trinken war. Schon wieder. Ein paar Meter und schon angekommen. Da sah ich schon Robin mal wieder ihren Tee schlürfen. Dieser TeeJanky. Ich setzte mich zu dem Tisch wo sie saß.,,Emi, du siehst ja so aus als ob du aus einem Fenster gesprungen wärst.", sagte Robin zu mir mit einem verwunderten Blick. Was für eine Ironie,,Frag...bitte...einfach...nicht.", erwiderte ich ihr. Ich hielt eine Tasse hin und Robin schenkte mir Tee ein. Den Ich dringend brauchte nach der aufregenden Durchsuchung.

SOooooo ich hoffe es hat euch gefallen
und mal sehen wie es nächstes mal weiter geht
Tschüss :3

Kapitel 2: Der dunkle Wald

Hallo :3

Ich Hoffe es wird euch mal wieder gefallen

Na dann, LOS!

„Was ist denn los?“, fragte Robin mich mit einem besorgten Blick. Ich zuckte mit den Schultern und nahm ein Schluck vom Tee. „Sag doch etwas.“, kam Robin wieder an.

„Ich weiß nicht, Ich muss es erstmal selber heraus finden...denke ich.“, meinte ich zu ihr. Ich fühle mich nun so schlecht, was ich gemacht habe war so Dumm...warum habe ich das überhaupt gemacht? SO richtig habe ich ja auch nicht gefunden um mich schlecht zu fühlen, aber jetzt habe ich nur Schuldgefühle. Ich stellte die Tasse wieder auf den Tisch und schob den Stuhl nach hinten. Ich stand auf und ging wollte raus gehen. „Ich geh mal kurz frische Luft schnappen.“, sagte ich Robin nochmal damit ich raus gehen kann. Sie nickte mir noch zu bevor ich raus ging.

Frische Luft wird mir sicher auch nicht weiter helfen. Aber ein versuch ist es ja schon mal wert. Ich meine Ich kenne ihn nicht mal, wie schon öfters gedacht. Vielleicht liegt es daran das er mich auf Dressrosa schon zwei mal gerettet hat...weil ich so dämlich war, zum beispiel wo wir zusammen auf Green bit waren und mich Doflamingo mich fast gehabt hat...zwei mal. Einmal wo ich aus dem Wald flüchten wollte und das Zweite mal das ich nicht schnell genug über die brücke kam. Er hat mich gerettet obwohl, er seine Kräfte nicht verschwenden sollte und definitiv nicht für mich! Ich lief in Gedanken durch die Wälder die mit Blüten geschmückt waren. Ich lief rum in meinen Gedanken gefangen, bis ich an ein Holzklotz stieß....und erstmal schön auf die Fresse viel. „Aua, ich meine, das hat ja zum Glück nicht weh getan.“, ich stand auf und setzte mich auf den Klotz. Warum liegt da auch einfach so ein Klotz rum? Ich lehnte meinen Ellenbogen auf meinem Bein ab und seufzte auf. Für ein paar Minuten saß ich einfach dumm rum, bis auf einmal Law sich zu mir setzte. Ach, was für ein Zufall. „Wie kommst du den so plötzlich daher?“, meinte ich zu ihm mit großen Augen. „Nun die meisten "Pläne" sind fertig gestellt und ich habe nichts besseres zu tun also schaue ich mich um.“, erwidert er und guckte starr durch die Gegend. Stille kommt auf und man hört Vogelgezwitscher. „Also brechen wir dann morgen auf?“, fragte ich ihn, er nickte entschlossen. „Falls uns nicht dazwischen kommt...ja.“, erwiderte ich dazu. Er hob seinen Blick und richtete in zu mir und wechselte das Thema. „Mugiwara-ya kriegt das schon hin....er gibt nicht so schnell auf.“, meinte er zu mir. Ich müsste es ja am besten wissen, es ist schließlich mein Kapitän und ich kenne Ruffy schon fast mein Leben lang. „Ich weiß, ich kenne ihn schon seid Kindheitstagen und er hat sich nicht sonderlich verändert.“, erwiderte ich.

Ich blickte zu im hoch und unsere Blicke trafen sich. Jetzt merkte ich wirklich wie die röte in mein Gesicht knallte. Ich muss zugeben das er schöne graue Augen hat. „Du hast schöne Augen.“, sagte ich ihm. sagte ich ihm einfach so ohne ein stück nachzudenken. Die röte wird immer mehr, ich kann es sehr gut spüren. Law guckte mich mit einem leicht verwunderten Blick an was sich danach in ein schiefes Grinsen umwandelte. „Danke, du auch.“, meinte er belustigt zu mir. Das ist gerade nicht wirklich

passiert oder? ER hat gerade MIR zurück geflirtet.... wenn man es so sagen darf....ja ich glaub schon. Law stand auf und meinte zu mir,„Komm steh auf, gehen wir zurück zum Stamm.“, wir gucken uns beide gegenseitig an und er reichte mir eine helfende Hand. Wir waren beide noch an dem Holzklotz, er reichte mir seine Hand die ich annahm. Ich nahm seine Hand und er zog mich mit ein bisschen Kraft hoch. Ich prallte leicht an sein Brust ab. Warum muss das immer mir passieren?„Vorsichtig.“, meinte Law zu mir. Ich stand wie eingefroren da. Wir standen uns wieder sehr nah und guckten uns in die Augen. Ich in seine grauen und er in meine braunen.

Nicht dass, das schon zum zweiten mal heute passiert ist..hehe„Komm, lass uns los gehen.“, sagte Law zu mir und ging schon ein paar schritte vor worauf ich ihm folgte. Wir mussten in den Wald rein damit mir wieder zum Dorf kamen,der Wald war schon voller Dunkelheit weil es schon abends war.

Es war leicht unheimlich, am Tag war der Wald wunderschön und in der Nacht finster und schaurig. Ich lief automatisch näher an Law, der das wohl bemerkte„Es ist nur ein Wald, wie feige du doch sein kannst.“, gab er leicht kalt von sich, was mich überraschte„Was soll das denn jetzt?“, fragte ich ihn.Gerade war er doch noch nett, jetzt ist er wieder kalt„Mach jetzt nicht so ein aufstand.“, Er hat noch vor ca einer Stunde mit mir geflirtet und jetzt interessiert er sich wieder nicht für mich.Es war alles sehr unangenehm darüber nachzudenken„Achso, jetzt bin ich die eine die einen "Aufstand macht?...Tzz.“, Meinte ich abschließend. Meine Schritte wurden schneller .Law kam schnell hinterher„Nur weil ich einmal nett zu dir war, heißt das nicht das du dir darauf irgendwas einbilden solltest.“, erwiderte er noch zurück.Was soll das? Ich will einfach weg. Wir sagten denn ganzen weg nichts mehr, dabei verschränkte ich meine Arme und lief nur weiter. Ich bemerkte das Law versuchte mit meinem Tempo mitzukommen, was mich leicht reizte„Was willst du eigentlich? Provozieren?“, kam es dann einfach aus mir rausgeplatzt. Ich wollte ihn für heute eigentlich nicht mehr sehen, aber hier muss ich jetzt durch und zwar mit dem was ich nun gesagt habe.Er ging weiter, ohne was zu sagen. Ich fühlte mich leicht verarscht von ihm, als ob er mit mir spielen würde, oder das er irgendwas testen möchte.

Plötzlich hielt Law mich am Arm fest bei den paar letzten Schritten„Hör mir zu, ich habe jetzt keine nerven irgendwie Stress anzufangen, nur weil du deine Gefühle wegen so einer Kleinigkeit nicht unter Kontrolle hast.“, meinte er mit einem wieder kalten Unterton. Was will er von mir, als ob ich nicht schon genug von ihm hätte.Ich riss mich von seinem Griff.

„Was soll der Scheiß,Fass mich...nicht an.“, wir hatten noch kurz Augenkontakt und ich ging dann zum Dorf zurück, worauf er langsam hinterher schlich.

Schon hatte ich das Licht von den Laternen im Dorf wieder zu Gesicht bekommen...kam Robin mir entgegen„Ist alles gut?“, meinte sie..worauf ich antwortete:„Ja...ja alles gut.“, Robin guckte mir verwundert nach. Ich wollte so gut wie niemanden mehr zu Gesicht bekommen und am meisten nicht Law. Ich ging durch den Flur wo ich Law nochmal zu Gesicht bekam, es hielt ein kurzer Augenkontakt, denn ich sofort wieder abbrach. Ich ging weiter und bemerkte wie Law desinteressiert in sein Zimmer ging.Ich weiß nicht,es tut irgendwie verdammt weh. Ich weiß nicht mal wirklich was ich von ihm denken soll...vielleicht war es auch nur so weil er mich zwei mal vor Doflamingo gerettet hat. Vielleicht deswegen diese schwachsinnigen Gefühle? Ich ging in mein Zimmer, kuschelte mich in mein Bett und versuchte in leichten schmerzen in der Brust einzuschlafen....

SOoOoOoOoOoOoOoOoOo

Ich hoffe es hat euch gefallen

wenn ja dann schreibt doch eine Kommentar/Review

Tschüss :3

Kapitel 3: Der Aufbruch nach Wano Kuni... und ne Grippewelle

Halöle,
hier bin ich mal wieder
hat lange gedauert
aber hier bin ich, mit einem neuen Kapitel :3
viel Spaß

Ich wurde von dem Lichtstrahl der aus dem Fenster kam und meine Nase etwas kitzelte, gemütlich aufgewacht. Ich wäre am liebsten für immer in diesem Bett geblieben. Ich streckte mich in meinem weichen Bett und versuchte aus der beruhigenden Atmosphäre rauszukommen. Mein Blick wanderte zur Uhr, es war schon 12 Uhr! Ich sollte mich beeilen. Ich zog schnell meine Shorts und ein Top an, was leichtes halt. Ich ging aus meiner Zimmertür, wo Robin dann direkt vor mir stand und wahrscheinlich gerade an die Tür klopfen wollte. „Oh hallo Emi, ich wollte dich gerade wecken.“, meinte sie zu mir. „Da kommst du aber spät drauf.“, erwiderte ich. „Nun du saßt gestern etwas niedergeschlagen aus also dachte ich, ich lass dich ausschlafen und wie ich sehe bist du fertig, also können wir gleich aufbrechen.“, sagte sie mir und lächelte mich an. „Wie aufbrechen...nach Wano?...jetzt?“, fragte ich, worauf sie nur nickte.

Wir beide gingen raus zu den anderen die schon fertig waren, dabei auch Law. Ich versuchte Augenkontakt so gut wie möglich zu vermeiden, doch das ging schief. Ich guckte in seinen tiefen grauen Augen, in denen ich fast nicht mehr raus kam. Diese Zeit wird wohl etwas schwer, weil ich für mehrere Tage in dem U-Boot bleiben müsste wo auch Law drin sein wird...und da kann ich mich nicht so einfach verkriechen, sein Boot seine Regeln.

Wir verabschiedeten uns von den Minks und kletterten von dem Elefanten runter, mit einem Langen Seil. Einer Sachen dem anderen, der auf dem U-Boot ankam. Es vergingen ein paar Stunden, die auch viel Kraft brauchten sich dort runter zu seilen. Für manche war es eher einfach und vier manch anderen wie die Heart-Crew waren völlig erschöpft. Sie schnauften auf und die meisten lagen bereits auf dem Deck bis. „Hey! Steht auf, das U-Boot steuert sich nicht von alleine!“, Meinte Law zu seiner Crew die sich sofort auf den Weg in das Innere des U-bootes befanden. Wir gingen dann schließlich alle rein, wo das U-boot dann untertauchte. „Ihr werdet in der Kajüte meiner Crew schlafen, Es gibt eine für Männer und Frauen, meine Crewmitglieder werden es euch noch früh genug zeigen wo es ist. Nun gut Robin und ich haben die bessere Kajüte bekommen. Die anderen müssen in die Männer Kajüte...versteht mich nicht falsch, ich meine nur es sind zwanzig Crewmitglieder und davon gibt es nur eine Frau, also wird da wohl nicht viel platz sein. Wir liefen den Flur entlang, seine Crew, steuerte das U-boot und lagerten die Nahrung von den Minks nach unten. Ich hatte kein Plan was ich jetzt mache soll und Robin auch nicht. Zorro, Lysop und Franky gingen in das Esszimmer und beredeten die jetzige Situation, Robin und ich gingen einfach mit. Ein paar der Heart-Piraten kamen zu uns und redeten mit. „Nun weil wir ja

jetzt in einer Allianz sind können wir und vielleicht etwas kennenlernen.",meinte Bepo.,„Ja das ist eine gute Idee.“, erwiderte Robin.,„Nun Emi kennen wir ja schon,den Rest der Bande nicht.“, meinte Bepo.Für mich war das alles hier nicht neu. Vor Zwei Jahren war ich hier ja schon mal, nach dem Marienenfort Krieg, wo sie mich und Ruffy gerettet haben, Ich hatte Verletzung am Rücken durch Kizaru, seid dem habe ich eine Narbe auf meinem Rücken die Law verarztet hat. Und so gesehen hat er mich schon zwei mal gerettet. Ich kenne mich hier eigentlich schon gut aus. Alle redeten los und alle verstanden sich auch gut. Der Einzige für den ich wirklich Augen hatte war Law der in der,rechts vor mir saß. Auch wenn ich das noch von gestern im Hinterkopf hatte, ich kann meine Augen nicht von ihm lassen. Ich guckte in hin und wieder mal an, doch er hat zu dem ganzen Gerede nichts beigetragen, er sah eher nachdenklich aus. Er erhob sein Blick zu mir, wo ich mit großen Augen wieder wegschaute. Es dauerte nicht Lange und er stand auf und ging. Die anderen haben es nicht bemerkt wegen dem ganze Gerede. Ich bemerkte es, ich bemerkte auch das gar nicht mehr so viele der Crewmitglieder da waren, weil es schon spät war. Ich verabschiedete mich von den anderen und ging aus dem Esszimmer.

Ich wollte gucken ob Law noch aufzufinden ist oder er vielleicht schon in seiner Kajüte wär. Ich ging durch den Flur und sah eine Tür die ein spalt offen war...Oh nein....ich habe ein Deja vu. Das vor mir ist die Tür die in Laws Zimmer führt. Soll ich reingehen? Nein! Obwohl neugierig bin ich schon... Das ist sogar sein richtiges Zimmer also ist meine Neugier noch größer.... Ich stand nachdenklich immer noch vor seiner Tür. Was wenn er mich sieht, nun es ist schon dunkel vielleicht erkennt er mich nicht, nein auch dämlich. Was wenn er da drin ist und nur nicht die Tür abgeschlossen hat.

Mir gingen Tausend Sachen durch den Kopf.Ich war kurz davor die Tür zu öffnen, doch plötzlich.,„Kapitän!...Eh was machst du den hier Emi?“, kam Bepo angerannt schreiend, worauf ich ihn für ein paar Sekunden anstarrte und er zurück starrte, bis Law aus seiner Kajüte kam.,„Was ist los?“, fragte Law, worauf Bepo und ich in anguckten.,„Shachi ist umgekippt.... und Jean bart geht es auch nicht gut“, erwiderte Bepo. Wow ich war nur kurz weg und schon sind schon welche umgekippt.,„Wo sind sie nun?“, fragte Law, Bepo.,„Sie sind nun in ihren Kajüten,“,meinte Bepo mit einem besorgten Gesicht.,„ Ich kümmere mich gleich darum.“, erwiderte Law. Bepo ging zurück zu seinen Crewmitgliedern. Ich stand immer noch vor Law und wusste jetzt nicht genau was ich tun sollte.,„Wolltest du irgendwas?“, fragte er mich abweisend.,„Nein...nein ich bin nur zufällig hier vorbei gegangen.“, erwiderte ich. Das war ja mal gut gelogen.,„Ach, ist das so?“, fragte er mich wieder.,„Ja Ich hab die Toilette gesucht.“, meinte ich zu ihm wo es mir doch auch recht peinlich war, sowas als Lüge zu nehmen. Es gab keine bessere ausrede oder?,„Geh einfach weiter den Flur entlang du wirst es dann schon finden.“, erwiderte er und ging sofort in die Richtung der Kajüten, um die anderen zu untersuchen. Wow tolle Hilfe zur Toilettensuche. Nun stehe ich in dem verlassenen Flur, wenn ich schon ungefähr weiß wo die Toilette ist, geh ich einfach mal auf den Weg. Law meinte einfach den Flur weiter entlang, doch der Flur ist nicht gerade kurz.

Es fühlte sich wie 15 Minuten an die ich zur Toilette gelaufen bin, doch.....jetzt bin ich da.

Ich stand vor der Tür, die sich langsam öffnete. Es war Robin die aus der Tür kam. Sie war sehr blass ihm Gesicht, sie konnte sich kaum noch auf den Beinen halten.,„Robin, was ist los?“, fragte ich besorgt nach. Sie sah echt schlimm aus.,„Mir ist nicht so gut...ich habe mich etwas übergeben.“, sagte sie mit ihrer geschwächten Stimme.,„Soll

ich dir helfen?", fragte ich sie. Sie nickte mir zu. Sie legte ihren Arm um meinen Hals, wodurch ich sie stützte. Wir gingen langsam den Flur entlang. Sie hätte es wohl nicht schaffen können alleine durch den langen Flur zu gehen, das hätte ihr Körper nicht geschafft. Wo wir an unserer Kajüte ankamen, legte ich Robin sanft in ihr Bett. „Danke, Emi.“, sagte Robin mit einem Leichten Husten. „Kein Problem.“, ich setzte mich auf die Bettkante. „Du bist nicht die einzige die diese Symptome hat, Law verarztet gerade die anderen, vielleicht ist es eine Grippewelle die gerade hier ihr unwesen treibt.“, meinte ich zu Robin. „Dann solltest du lieber von mir fern bleiben, bis ich mich wieder erholt habe, nicht das ich dich noch anstecke.“, erwiderte sie mit ihrer leisen Stimme. „Nun geht nur schlecht wenn wir das selbe Zimmer haben.“, antwortete ich ihr. „Oh, stimmt.“, kam es von ihr überrascht. „Keine Sorge, ich finde woanders ein Platz zum schlafen, du solltest dich gut ausruhen.“, ich nahm kurz ihre Hand. Sie nickte lächelnd, worauf ich aufstand und winkend aus dem Zimmer ging. Ich bin wieder im Flur angekommen und schloss die Tür hinter mir. Ich sah Law der Mit Bepo redete. „Nun wie geht es denn anderen? Was haben sie?“, fragte ich Law indem ich mich in das Gespräch einmischte. „Es wird ihnen schon wieder besser gehen, doch jetzt brauchen sie Ruhe und Bepo wird ihnen gleich Medikamente vorbei bringen, wegen der Grippe die sie haben.“.

„Für Robin bitte auch, sie wurde auch angesteckt.“, gab ich bescheid. Law nickte zu Bepo, worauf Bepo los ging um die anderen Medikament zu geben. „Mehr als die Hälfte ist Krank, es sind nur noch 4 die die Grippe noch nicht haben, mit uns beiden mitgezählt.“, erwähnte er. „Wow, das ging aber schnell, es sind nur 3 Stunden vergangen.“, sagte ich etwas erschrocken zu Law. Daraufhin sah er mich nur an und eine unangenehme Stille herrschte. Es wird immer komischer in der Nähe von Law zu sein, vor allem wegen dem was auf Zou im Wald passiert ist, doch ich komme wohl nicht davon weg, auch wenn ich es am liebsten möchte. „Und... wer ist noch gesund... Du, Bepo, ich... und?“, fragt ich Law. „Penguin.“, antwortete er mir. „Ah.“, erwiderte ich noch dazu. Gerade wo wir von ihm sprechen kam er auf und zugelaufen. „Emi, Law, Bepo ist nun auch angesteckt wurden!“.

„Was? er war doch gerade noch bei uns und es gab doch gar keine Anzeichen das er krank gewesen wäre, es kann sich doch nicht so schnell ausbreiten.“, meinte ich leicht schockiert. „Wir haben es mit einer speziellen Grippe zu tun, das sollte man nicht unterschätzen.“, meinte nun Law dazu. „Also wird es doch sicher so sein das einer von uns der/die nächste ist oder?“, fragte ich. „kann gut möglich sein, wir sollten so gut wie möglich jeden mit der Grippe aus dem Weg gehen.“

„Ich werde ihnen Essen und trinken vorbei bringen, ich ziehe dabei am besten einen Mundschutz an.“, meinte Penguin und machte sich mit einem Mundschutz den er aus seiner Tasche genommen hat auf den Weg zur den Kajüte. Nun standen ich und Law wieder alleine da. „Ich geh dann mal in meine Kajüte.“, kam es plötzlich von Law. „Gibt es nicht was ich machen kann und außerdem, wo soll ich jetzt schlafen?“, fragte ich Law. „Was weiß ich, du kannst es dir im Lagerraum bequem machen.“ Belustigt schaute er mich an.

„Ist das dein Ernst?“, fragte ich nochmal. „Willst du lieber mit den anderen die die Grippe haben eine Kajüte teilen?“, fragte er zurück. Worauf er mich kurz anguckte und danach weiter ging. Mein Schweigen war wohl Antwort genug. Ich guckte ihm noch kurz hinterher und ging dann auch mit verdrehten Augen weg.

Jetzt stand ich da, wo mir doch noch glatt eingefallen ist, das ich nicht mal weiß, wo das Lager ist. Ich ging einfach den Flur entlang und suchte nach dem Lagerraum, doch

Fehlanzeige. Ich habe nichts gefunden. Warum muss dieses Boot auch so einen großen Innenraum haben. Ich ging hin und her, doch ich konnte es nicht finden. Ich glaube ich habe mich verlaufen und ich glaube mir ist etwas....schwindelig. Ich lehnte mich an die Wand, doch es half nicht viel. Ich rutschte leicht an der Wand ab, bis zum Boden. Ich hielt mir meinen Kopf, wo es nun begann dort zu schmerzen. Es wurde plötzlich schwarz,
ich fühlte nur noch ein dumpfes Gefühl an meinem Kopf.

Ich Hoffe,es hat euch gefallen,
wird sie rein gehen wird sie es lassen
wer weiß wer weiß...,
Ich würde mich auf Reviews freuen
dann sage ich mal bis zum nächsten mal :3

Kapitel 4: Die Konfrontation

Hallo :3

Hier bin ich wieder mit einem neuen Kapitel,
ich hoffe es wird euch gefallen,
Viel Spaß

-Flashback-

„Law was sollen wir jetzt tun?“, fragte ich ängstlich und mit einer leisen Stimme. Wir waren hinter einem großen Busch und haben uns dort vor Doflamingo versteckt. „Lauf aus dem Green bit raus zur brücke, ich werde ihn ablenken.“, antwortete er mir entschlossen. Ich bewegte mich vorsichtig vorwärts. Wenn ich von Doflamingo gesehen werde, ist es aus mit mir. Ich drängte mich schnell aber doch leise, durch die ganzen Pflanzen. Es fühlte sich so an, als ob es keinen Ausweg geben würde. Ich rannte und rannte, bis ich plötzlich Doflamingo am Himmel schweben sah. Ein eiskalter Schock lief mir über den Rücken, Er war genau vor mir. Ich bin geliefert. „Emi Wolf, endlich bekomme ich dich auch mal zu Gesicht, ich muss sagen es tut mir ja schon glatt leid, eine Schönheit wie dich töten zu müssen.“, sagte er mit einer sanften Stimme, die jedoch einem Psychopathen ähnelte, was er auch definitiv ist. Ich wankte immer ein paar Schritte rückwärts, worauf er immer näher kam. „Die schönen Sache sind meist die Sachen, die es nicht lange in dieser grauenhaften Welt aushalten, weißt du.“, meinte er zu mir, mit einem schelmischen und widerlichen Grinsen und holte bereits einen Schwung mit seinen Fäden aus. Ich schloss für kurze Zeit meine Augen. Langsam öffnete ich meine Augen wieder und sah Law, der vor mir stand. Er wehrte mit seinem Schwert die Attacke von Doflamingo, mit Schwierigkeiten ab. „Jetzt lauf doch!“, knurrte Law zu mir. Diesmal verwandelte ich mich in einen Wolf mit silbernem Fell und Gelben gelb-braunen. Ich hätte eine bessere Chance wegzukommen mit der Wolfs Form, als mit meiner Menschlichen.

Ich rannte mit meinen Tatzen los bis, ich am Strand angekommen bin. Ich hatte nur ihm Kopf zu fliehen, doch wo ich weiter drüber nachdachte hatte ich große bedenken wegen Law. Wenn ihm was zustößt. Völlig in Gedanken bemerkte ich kaum das ich schon fast an der Brücke war und was ich auch noch bemerkte, das Doflamingo wieder hinter mir her war. Ich rannte so schnell ich konnte auf die Brücke, doch wo ich weiter laufen wollte hat Doflamingo die Mitte der Brücke zerstört. Ich konnte nicht mehr weiter. Er kam nun schnell zu mir geflogen. Ich machte nur große Augen. Ich war in voller Panik, was soll ich tun? Ich sah auch nun Law der auf mich zu gerannt kam. Er bereitete schon einen Room vor, wo ich dann drin war und er mich auf die andere Seite tauschte. Ich guckte noch kurz zu ihm rüber wo er Doflamingo gegenüber stand und rannte weiter.

-Flashback ende-

Ich fühlte das es unter meinem Rücken sehr weich ist, ich hatte eine Decke auf mir und das dröhnen in meinem Kopf machte mich etwas wach. Ich öffnete meine Augen und

fand mich ihn einer Kajüte wieder. Ich konnte mich nur noch dran erinnern, das ich mich an die Wand gelehnt habe. Danach muss ich wohl mein Bewusstsein verloren haben. Aber Moment mal. Ich habe nichts außer meine Unterwäsche an. Dies ist auch nicht die Kajüte von den Frauen oder Männer und es ist auch nicht der Lagerraum nach dem ich gesucht hatte. Wo ich dann kurz die Vermutung hatte, das dies die Kajüte war von dem ich mir dachte das sie es sein könnte wie ich es gedacht hätte, öffnete plötzlich die Tür. Es hat sich bestätigt. Law tritt in den Raum ein.,,Na gut geschlafen?", fragte Law mich. Worauf ich aus Reflex die Decke etwas nach oben zog, damit ich mehr verdeckte.,,Warum bin ich in deiner Kajüte?", fragte ich ihn dann.,,Das hast du aber schnell erkannt, wir haben hier nur 20 Betten, es war schon schwer den Rest deiner Freunde unterzubringen, dann musste ich dich hier hinbringen.", antwortete er.,,Ok das ist darauf ja schon mal ne Antwort, aber warum bin ich halb nackt?", fragte ich Law den ich eigentlich anschreien wollte, doch ich bemerkte das es nicht klappte, weil mein Hals nicht mitspielte.,,Weil deine Körpertemperatur zu hoch war und ich dich dann dringen entkleiden musste, hast du noch mehr fragen oder willst du dich nicht mal bedanken, das ich dir wieder geholfen habe.", meinte er zu mir leicht störrisch.,,Ich habe dich nicht um Hilfe gebeten.", kam er überheblich von mir. Er guckte mich mit einem kalten Blick an, was mir leichte Angst einjagte.,,Danke.", sagte ich leicht beschämt.

Er lächelte leicht doch Ignorierte es wieder.,,Du solltest dich etwas ausruhen, Penguin wird dir gleich Essen holen und die Medikamente sind auf dem Nachttisch.", meinte er zu mir, wo ich mich zu den Medikamenten drehte.,,Ach und wir werden früher oder später an einer Winterinsel vorbei rudern, wo das Wasser eiskalt ist, also solltest du dir was wärmeres anziehen, wir haben hier nämlich keine Heizung.", teilte mir Law noch mit, bevor er wieder aus dem Raum ging. Ich starrte nur auf die eiserne Tür. Nun saß ich hier, in Laws Bett, halb nackt. Er meinte ich sollte mich warm anziehen, doch wie wenn meine Kleidung in der Kajüte von Robin ist. Ich kann unmöglich mit Unterwäsche raus gehen. Die Tür klopfte.,,Herein,", rief ich von Laws Bett hinaus. Penguin kam rein mit einer Suppe und einen Tee. Er brachte es mir auf den Nachttisch.,,Vielen dank.", sagte ich zu Penguin.,,Keine rede wert.", meinte er zu mir und wollte gerade wieder aus der Tür gehen.,,Warte noch mal ne Sekunde, kannst du mir meinen Koffer wo meine Kleidung drin ist hierher holen?", fragte ich ihn, worauf er nickte und sich auf den Weg machte. Die Tür schloss sich wieder und alles war angenehm ruhig.

Ich guckte mich in der Kajüte um, in dieser Kajüte gab es einen Sessel und neben der Tür war ein Schreibtisch. Es war alles sehr gemütlich hier. Ich kuschelte mich noch mehr im Bett ein und nahm die Suppe woraus ich etwas schlürfte und mir etwas die Zunge verbrannte. Mir kam zufällig in denn Sinn, wenn ich also bei Law von gestern auf heute geschlafen habe, wo hat dann Law geschlafen? Schon bei dem Gedanken das ich neben ihm in Unterwäsche geschlafen habe lässt mich schon knallrot werden und mir die Hitze zum Kopf steigen. Es wurde mir aber plötzlich schnell wieder kalt. Wir haben wohl schon die Zone wo es kälter wird überquert. Genau da wo es mir kalt wurde kam Penguin zur richtigen Zeit.,,Hier", sagte Penguin und legte den Koffer sanft aufs Bett.,,Dankeschön", sagte ich zu ihm. Er nickte nur wieder und ging dann auch wieder. Ich öffnete meinen Koffer, holte mir einen kuscheligen Pullover und zog ihn an. Die Hose war noch nicht wirklich nötig, der Pullover ging mir ja schon unter meinen Hintern. Ich nahm mir von dem Nachttisch etwas Medikamente und nahm sie ein und mit etwas Tee runterspülte. Ich hoffe es werden bald alle wieder gesund, wie auch ich. Ich nahm die Decke zur Seite, setzte mich auf die Bettkante und versuchte

einen Start um aufzustehen, Doch ich hielt mein Gleichgewicht nicht und fiel auf den Teppich. „Aua.“, murmelte ich vor mir hin. Ich versuchte mich aufzurappeln, doch mein Körper war noch zu schwach. Es kam noch besser. In das Zimmer kam Law rein und fand mich auf dem Boden auf. „Wer hat dir gesagt das du aufstehen sollst?“, fragte er mich. „Ich dachte...-“, Ich wurde von Law unterbrochen. „Genau, du dachtest, dich kann man auch nicht alleine lassen.“

Er hob mich vom Boden auf und zwar so wie man eine Braut tragen würde, dabei spürte ich wieder das mir etwas warm wurde, Er legte mich wieder in sein Bett. „Ist denn alles in Ordnung?“, fragte er leicht genervt, worauf ich in verwirrt anschaute. „Warum fragst du erst, wenn es dich nicht mal wirklich interessiert?“, meinte ich zu ihm. „Sei doch für ein paar Minuten mal still!“, knurrte er und setzte zu seinem Schreibtisch, um wohl irgendwas zu bearbeiten. Ich war still, in einem kurzen Zeitraum, wo ich mein Tee trank. Von seinem Schreibtisch kam ein leises murmeln. „Wie kann jemand nur so nervtötend sein?“

Nervtötend?

Worauf mir dann ausrutschte.

„Und wie kannst du so tun als wäre nie was zwischen uns passiert?“.

SOOooooOOO

Das war es mal wieder,
ich hoffe es hat euch gefallen
wenn ja dann lasst doch ne Review da
Mal gucken was noch alles passiert
bis zum nächsten Kapitel

Tschöööö

Kapitel 5: Gefühle?...Gefühle

Hii :3

Hier ist mal wieder ein neues Kapitel,
ich hoffe es gefällt euch...

Viel Spaß

Eine erneute Stille brach aus. Er guckte mich fassungslos an. Das ist mir jetzt ausgerutscht.

Er schweigte und brach den Augenkontakt mit mir ab. Ich schwieg auch, es war für mich unberechenbar was er jetzt antworten würde oder auch tun würde. Er stand auf und ging den Weg von meiner Bettkante zur Tür, wo er vor der Tür noch stehen blieb. Er seufzte kurz auf.,,Ich glaub du solltest dich noch etwas hinlegen.", mit diesen Worten ging er aus dem Zimmer. Ich starrte entsetzt auf die eiserne Tür, wo er gerade raus gegangen ist. Das ist doch jetzt nicht sein Ernst oder? Was ist eigentlich sein Problem. Seid dem das im Wald passiert ist, ist er total komisch zu mir. Erst ist er eiskalt zu mir und dann tut er so als wäre nie was passiert. Diese ganzen Situationen verwirren mich immer mehr. Ich ließ meinen Kopf auf das weiche Kissen unter mir fallen. Ich schloss meine Augen und atmete tief durch. Ich verstehe es einfach nicht. Ich glaube, ich werde es wahrscheinlich nie verstehen.

Ich langweilte mich im Bett, mit meiner noch lauwarmen Suppe die ich auf trank. Es ist wirklich langweilig nur ihm Bett rum zu liegen, deswegen beschloss ich nochmal zu versuchen aufzustehen. Ich setzte mich auf die Bettkante und stand auf. Ganz vorsichtig versuchte ich aufzustehen und mit leicht zittrigen Beinen, steuerte ich auf den Stuhl zu, worauf ich mich stützte. Geht doch, schon viel besser. Ich öffnete meinen Koffer voller Kleidung, nahm eine schwarze lange Hose und zog sie an. Danach zog ich noch ein paar gemütliche Schuhe an. Ich will jetzt endlich aus diesem Raum raus! Ich machte mich nun langsam auf dem Weg zu Tür, wo ich sie aufmachen wollte um hinaus zu gehen, sah ich Penguin der im Flur vorbei lief.,,Emi, was stehst du denn schon auf den Beinen?", fragte er mich.,,Mhm, mir war langweilig...also dachte ich, ich laufe mal etwas rum."

„Geht es dir denn auch schon wieder besser?“, fragte er mich nochmal.,,Ja, ich denke schon.“ Ich trat ein paar Schritte nach draußen, aus den Raum wo ich her kam.,,Das ist ja schön zu hören, die anderen sind auch wieder Top fit.“, teilte er mir mit.

Bitte, was?„Wie?“, fragte ich ganz verwundert.,,Nun es war wohl doch nicht so schlimm wie wir erst dachten, aber ich glaube doch eher das es an Laws guten Untersuchungen handelte und die Medikamente die er ihnen gegeben hat.“, meinte Penguin fröhlich.,,Das sind ja krasse Medikamente.“, sagte ich ihm mit einem kleinen Kichern. Er zuckte mit seinen Schultern und lächelte dabei.,,Ist Robin auch wieder gesund?“, fragte ich ihn. Er nickte zur Antwort.,,Und wo ist sie?“

„Sie ist in der Küche, einen Tee trinken.“, antwortete er. Jup, das ist meine Robin. Ich verabschiedete mich erstmal von Penguin und machte mich auf den Weg zu Robin.

Ich betrat die Küche und sah Robin die munter ihren Tee schlürfte. Ich setzte mich zu ihr.,,Oh Emi, auch wach?“, meinte sie zu mir und lächelte mich an.,,Ja, so ziemlich.“, erwiderte ich.,,Freut mich das du wieder gesund bist.“, meinte sie zu mir, worauf ich sie anlächelte.,,Willst du auch ein Tee?“, fragte sie mich höflich.,,Nein danke, ich

passe."

„Nun gut, wusstest du das wir nach oben getaucht sind.", ich guckte sie fragend nach dieser Mitteilung an. „Also, kann es sein das wir eine Insel ansteuern werden.", schlürfte sie weiter an ihrem Tee. Ich grinste schon fröhlich umher. Ich freue mich endlich mal wieder die Natur zu bewundern, in diesem Boot wird es echt schnell langweilig. Ich bin schon voller Vorfreude, was uns auf dieser Insel erwarten könnte. „Ich geh mal kurz auf Deck.", meinte ich zu Robin. „Ok, nur das du weißt es ist kalt draußen", sagte sie noch fürsorglich zu mir. Ich nickte ihr zu und verschwand aus der Küche. Ich machte mich auf den Weg zum Deck. Ich ging den langen Flur entlang und fand auch die Tür die zum Deck führte. Wow, ich habe mal etwas hier gefunden.

Ich öffnete die Tür zum Deck und spürte die kalte Brise, die meine braunen Haare etwas zum wehen brachten. Ich machte einen Schritt nach draußen, wo ich auch Bepo an der Reling sah. „Hallo Bepo.", sagte ich. „Hallo Emi, was treibst du dich den hier rum?", fragte er mich freundlich. „Ach mal etwas frische Luft schnappen." Ich nahm an der Reling platz und stützte mich drauf. Ich schloss meine Augen, die kalten Luftzüge waren sehr angenehm. So schön wie der Moment gerade war wieder an die Luft zu kommen, doch mir sprang wieder in den Kopf, was mit Law und mir in seiner Kajüte passiert ist und allgemein war alles wieder ein Stich in meinem Herzen. Mein angenehmes Lächeln, wandelte sich in einen leicht traurigen Blick um. Ich starrte etwas geistesabwesend ins Wasser. „Emi?", Bepos Stimme zehrte mich wieder aus meinen Gedanken. „Ehm, ich war gerade etwas nachdenklich."

„Willst du mir vielleicht sagen woran du nachdachtest?", fragte er mich vorsichtig. „Es ist etwas kompliziert....", erwiderte ich. Ich konnte ihm doch nicht einfach sagen, Ja, ich glaube ich habe Gefühle für deinen Kapitän. „Entschuldigung.", „Vergiss einfach was ich gesagt habe, ok?", erwiderte ich noch zu ihm. Er nickte. Ich seufzte kurz auf. „Ich freu mich schon auf die Winterinsel.", meinte ich zu Bepo mit einem kleinen Lächeln. „Woher weißt du das wir ankern werden?", fragte er mich mit einem etwas verwunderten Gesichtsausdruck. „Robin hat mir das erzählt." Wobei ich auch nicht weiß woher sie das weiß. Bepo nickte verständlich. „Wieso sollte ich das nicht wissen?", fragte ich ihn dann. „Nein, das meinte ich nicht da mit, Entschuldigung.", erwiderte der Eisbär. Ich lächelte ihn Amüsiert an, wie er leicht beschämt sich öfters Entschuldigte. „Ich glaub, ich gehe wieder rein, es wird etwas frisch.", meinte ich zu Bepo. Er nickte erst verwundert und dann verständnisvoll. Wo ich mich auf dem Weg zur Tür machte, öffnete sie sich. Law kam aus der Tür. Das erste was er tat, das er mich kurz anguckte, doch dann an mir vorbei ging. „Bepo, wann kommen wir bei der Insel an? Wir müssen in der Zeit bleiben.", fragte Law, Bepo. „Entschuldigung Kapitän, ich weiß es nicht.", entschuldigte sich Bepo bei Law. „Dann finde es heraus.", befahl Law ihm. „Aye Kapitän!", erwiderte Bepo und verschwand schnell vom Deck.

Ich stand immer noch mit meinem Gesicht zur Tür Gerichtet. Wo Law noch hinter mir stand. Ich wollte gerade die Türklinke benutzen um die Tür zu öffnen und rein zu gehen doch meine Hand zierte sich davor die Türklinke anzufassen. „Law?"

Er blieb still auf der Reling gestützt. „Warum bist du so abweisend zu mir?", fragte ich mit etwas leiseren Stimme, wobei ich mich umdrehte und Blickkontakt herstellte. „Wenn ich abweisend wäre hätte ich mich nicht um dich gekümmert.", meinte er zu mir. „Ja aber ich meine...-.", ich wurde von ihm unterbrochen. „Hör zu ich bin wegen der Allianz gerade etwas durcheinander, ich muss umplanen, weil es etwas anders gekommen ist als ich gedacht hätte, mit Big Mom.", sagte er dann zu mir. Ich gucke in etwas verblüfft an. Ich hatte schon gedacht das er mich nicht leiden kann

oder sowas. Er lächelte mich an, worauf ich dann noch mehr verblüfft war. Er kam auf mich zu, worauf hin er meine Schulter angenehm packte.,, Ich hoffe, das wäre dann auch geklärt, wenn wir auf der Winterinsel sind müssen wir ein paar Sachen einkaufen, du kannst dann gerne dabei helfen und oder dich dabei umgucken....falls du möchtest.", meinte er zu mir.,,Ehm, ja klar."

Das war ja mal wieder seid langem was neues. Ich hoffe damit ist die Sache gegessen. Law nahm seine Hand von meiner Schulter und ging rein, wo ich ihn begleitete. Wo wir drinnen waren und schon ein paar Schritte weiter durch den Flur gelaufen sind, guckte er mich nochmal an, worauf ich in anlächelte. Ich kam aus dem lächeln nicht mehr raus. Ihn in seiner Nähe zu haben ist irgendwie...schön. Ich machte mich auf den Weg zu meinem Zimmer und hielt mir dabei meine Hand an die Wange vor Freude. Ich ging zu der Tür die zur Frauenkabine führte. Ich öffnete die Tür, doch keiner war drin, nicht mal Robin. Nun ich sollte mir vielleicht mal ein paar warme Sachen zum anziehen raussuchen, damit ich nicht auf der Winterinsel nicht erfriere. Ich ziehe mir eine schwarze Jacke an, einen Pullover drunter, einen schwarzen Rock mit schwarzen Overkness und dunkelbraune Stiefel. Das anziehen hat relativ lange gedauert, ich hoffe wir haben noch nicht angelegt. Ich setzte einen Fuß aus der Tür und steuerte die Richtung Deck zu.

Ich öffnete die Tür und wir waren tatsächlich schon da. Anscheinend habe ich das nicht bemerkt das wir geankert sind. Ich ging auf die Leiter zu und kletterte hinunter auf den Schnee der Winterinsel. Ich hörte wie meine Schuhe den Schnee zerdrückten. Ein sehr angenehmes Gefühl ,, Hey, Emi!", rief Shachi vom Deck zu mir runter und neben ihm stand noch Penguin. ,,Willst du das wir dich zur Stadt begleiten?", fragte Shachi. ,,Ja klar, kommt runter!"

Sie kletterten die Leiter runter und begleiteten mich zur Stadt. Wir gingen ein paar Schritte weg vom U-boot, worauf ich fragte: ,,Ist Robin schon in der Stadt?"

,,Ja sie ist mit den restlichen der Strohhut Bande unterwegs." antwortete Penguin. Ich nickte leicht worauf ich noch fragte: ,, Und Law?"

,, Er ist mit Bepo unterwegs.", ich nickte nur. Die Stadt war nicht weit weg also, waren wir nun schon am Toreingang wo wir eintraten. Ich guckte mich bei den Geschäften um die dort rumstanden, doch plötzlich.,, Hey, leute!", rief Bepo uns vom weiten zu und kam zu uns mit Law an seiner Seite. Bepo, Shachi und Penguin laberten sofort los ohne das man dazwischen gehen konnte. Law kam nun zu mir an die Seite und blieb stehen. Ich guckte leicht hoch zu ihm worauf er mich auch anguckte.,, Solange sie noch länger plaudern, können wir schon mal Vorrat kaufen gehen." meinte er zu mir und ging schon los, worauf ich mitging.

Wir betraten den Lebensmittelladen. Law und ich gingen in verschiedene Richtungen, um nach nahrhaften Proviant zu suchen. Ich war an der Obst und Gemüse Abteilung, doch dann hörte ich eine laute Stimme.,, Gib mir das Geld her!", brüllte jemand um die Ecke. Ich ging ein paar Schritte weiter und sah ein kleines Mädchen und einen schnöselhaften Mann.,, Aber, ich habe sonst kein Geld mehr für Essen, ich flehe sie an meine Mutter ist schwer krank." flehte das kleine Mädchen den Mann an.,, Weißt du überhaupt wer ich bin? Ich bin der Sohn vom Bürgermeister, jetzt gib schon her!" Er schubste das Mädchen auf den Boden und nahm ihr das Geld ab. Ich schritt sofort ein und nahm in an seinem Kragen.,, Lass sie in ruhe!", sagte ich mit einer betonten Stimme.,, Oh junges Fräulein, ich würde das nicht tun.",meinte der Schnösel zu mir. Hinter ihm waren nämlich noch fünf Soldaten die bedrohlich auf mich zu kamen. Ich ließ ihn los, ich wollte keine Aufmerksamkeit auf mich schinden.,, Du siehst sehr hübsch aus, vielleicht willst du mich ja begleiten.", meinte er zu mir und kam mir nun

näher. Sein grinsen und wie er auf mich zu kam war so ekelerregend. Er packte eine Haarsträhne von mir an. Das Mädchen lag immer noch geschockt auf dem Boden. Ok es geht nicht ande-,, Room", hörte ich von nahem. Ihre Köpfe wurden abgetrennt und landeten alle auf dem Boden.,,Law was-....", wollte ich verwirrt fragen doch ich wurde wieder schnell unterbrochen.,,Komm wir müssen hier schnell weg bevor uns jemand sieht!", meinte er leicht gestresst zu mir. Ich half dem Mädchen hoch und nahm es an der Hand. Wir wollten gerade los gehen doch.,,Lass sie hier!"

„ Sie braucht doch unsere Hilfe!", antwortete ich ihm gewiss. Er guckte kurz auf den Boden und seufzte kurz genervt auf worauf er dann eine folgende Handbewegung machte. Wir gingen mit großen Schritten raus aus dem Laden. Doch plötzlich.,,Ey da sind Trafalgar Law und Emi aus der Strohhutbande!", riefen mehrere Soldaten. Na klasse. Wir rannten los so schnell wir konnten. Law hat mich und die kleine schnell in eine kleine Gasse rein gezogen. Das Mädchen und ich verschnauften kurz.,, Was hast du dir dabei gedacht.", meinte er zu mir störrisch.,,Ich konnte doch nicht einfach tatenlos zusehen!", meinte ich störrisch zurück.,, Entschuldige das ich euch störe aber, Habt vielen dank was ihr für mich getan habt.", meinte die kleine von unten. Ich wandte mich Law ab und dann zum Mädchen.,,Hier, etwas zum Essen für die paar Tage.", ich kniete mich hin und übergab ihr das essen. Law blickte nur ernst umher. Ich sah noch die Tüte von Medikamenten und sah in bittend an. Er rollte kurz seine Augen worauf er doch etwas zur Vernunft kam.,, Und hier ein paar Medikamente für deine Mutter.", sagte Law und gab ihr welches.,, Macht die demnächst keine Sorgen die Schnösel wird dich so schnell ohne Kopf nicht mehr belästigen können.", lächelte ich sie darauf noch freundlich an. Sie machte ganz große Augen.,, Danke! Das werde ich euch nie vergessen.", Sie nahm die Sachen und ging auf ihre Wege. Sie winkte noch von hinten und ging weiter die Gasse entlang.,,Das war sehr nett von dir." meinte ich zu Law. Law seufzte wieder auf.,,Hör mal zu, das was du da gemacht hast können wir nicht gebrauchen." brachte er wieder das Thema ein.,, Entschuldige?", erwiderte ich leicht verwirrt.,, Es ist doch nichts passiert.", meinte ich zu ihm mit einer ruhigen Stimme.,,Es hätte aber was passieren können!", wurde er etwas lauter. Was ist den jetzt los? Warum wurde er denn so laut.,, Law....", sah ich ihn an.,,Lass uns zurück gehen", meinte er erst zu mir und wandte sich von mir ab. Er ging aus der Gasse raus, wo ich in darauf folgte. Was ist los mit ihm? Ich dachte es wäre wieder alles ok. Er ist so...fürsorglich. Wir beide gingen die Straße hinunter zum U-Boot.,,Law, es tut mir-." „Lass es gut sein", unterbrach er mich. Der ganze Weg zur Polar tang war sehr still. Man hörte die ganze Zeit nur die Schuhe die denn Schnee zerdrückten. Wo wir auf der Polar tang angekommen waren und alle anderen auch da waren, verschwand Law plötzlich. Er hatte nur kurz den Befehl gegeben, das wir weiter fahren. Ich ging rein, um zu gucken ob Law irgendwo ist. Ich weiß nicht ob ich mit ihm reden sollte. Was wenn er wieder wütend wird. Ich habe wohl keine andere Wahl, ich möchte nicht das es wieder ausartet. Ich möchte das jetzt viel ein alle male klären.

Ich bin schon den Flur entlang gelaufen zur Laws Kajüte. Ich stehe direkt davor. Ich atmete tief ein und wieder aus, worauf ich dann an die Tür klopfte.

Ich öffnete die Tür leicht.,, Law?", fragte ich leise durch den Türspalt.,,Was willst du?", fragte Law der an seinem Tisch saß.,, Ich möchte nochmal mit dir reden.", antwortete ich ihm.,, Entschuldige mich, ich habe zu tun", antwortete er mir nun kalt zurück. Ich kam auf ihn zu und drückte meine Hände auf seinen Tisch.,, Kannst du nicht einmal vernünftig sein und mit mir reden?", fragte ich in leicht aufgebracht.,, Es gibt nichts zum reden", blieb er noch etwas ruhig.,, Dann hör doch auf ganze zeit so scheiße zu mir zu sein!" Er stand genervt auf von seinem Stuhl knallte seine Hände auf den

Tisch,, Tut mir leid das ich dich wieder aus irgendwelchen Situationen retten muss!", schrie er mich fast schon an,, Ach war das heute meine Schuld? Du hast doch das Room erzeugt!", erwiderte ich zu ihm,,Weil du nicht in der Lage warst, dich dort selber zu retten, was du hier abziehst braucht hier keiner!", seine Stimme wurde lauter,, Dann sag doch gleich das es besser gewesen wäre, wenn ich auf Dressrosa gestorben wäre!", noch wütender schrie ich drauf los,, Das meinte ich nicht, wenn du mir scheißegal wärest hätte ich dich nicht gerettet, aber das bist du mir nicht!", erwiderte er. Ich wusste nicht was ich drauf antworten soll,,Law...", meinte ich kurz. Das mich wirklich mag hätte ich nicht gedacht. Ich dacht ich wäre für ihn nur ein Klotz am Bein. Ich nahm vorsichtig seine Hand, doch er wandte sich kurz ab. Ich wollte ihm nur kurz damit aufmuntern.

Er kam auf die andere Seite des Tisches und kam mir sehr nah. Plötzlich nahm er mit seinen großen Händen meine Taille und drückte mich zu ihm worauf sich unsere Lippen berührten.

SOOoooOOO

Das wars!

Das ist nun etwas länger geworden,
aber daran ist ja nicht auszusetzte
und ich versuche auch längere Kapitel zu schreiben.
Ich hoffe es hat euch gefallen
Lasst doch bitte ne Review da,
und.....

Tschöööö

Kapitel 6: Versprich es mir!

Halloooo :3

Hier ein neuse Kapitel!

viel spaß!

Seine Lippen berührten meine. Ich bin völlig durcheinander, das ich nicht weiß wie ich reagieren sollte. Ich blicke wieder auf, unsere Augen treffen sich kurz, worauf ich auf den Boden guckte. Mir wurde leicht warm und es kribbelte mich am ganzen Körper. Dieser Moment ist ziemlich seltsam, doch ist das nicht was ich wollte?

„Emi?“, ich wollte schnell aus seiner Kajüte verschwinden, doch er kam mir zuvor und knallte die Tür zu und trat mir wieder nahe. Ich drehte mich langsam zu ihm um mit meinem Blick noch nach unten. „Emi, Hör mir kurz zu, das kam vielleicht etwas überrumpelt und..-“.

„Vielleicht?“ ich blickte zu ihm auf. „ Wieso machst du das, wenn du dir selbst nicht mal sicher bist?“ Er hielt mit seiner Hand meine Wange. „ Ich bin nur nicht sonderlich gut...Gefühle zu zeigen.“

„Versprich mir eins.“ Er war kurz überrascht. „Was?“

„ Das du versuchst...mir deine wirklichen Gefühle über mich zu zeigen...versuche es einfach nur.“, er lächelte mich darauf etwas belustigt an.

„Versprochen.“ Er hatte immer noch sein Lächeln, worauf ich wieder leicht auf den Boden guckte. „Ist noch was?“, fragt Law besorgt. „ Ich bin gerade einfach erleichtert.“

„Erleichtert?“, nickend sah ich ihn an. „ Es ist schön zu wissen das du das gleiche für mich fühlst wie ich.“ meinte ich zu ihm. Er umarmte mich plötzlich. Seine Brust war so warm und ich fühlte mich sicher.

„Law?“, Law guckte mich fragend an. „Kann...ich heute Nacht bei dir bleiben?“, Law guckte mich leicht überrascht an. „ Ich meine ich würde gern noch bei dir bleiben.“, guckte ich ihn leicht beschämt an, aber auch sicher. „ Ich hätte nichts dagegen.“, grinste Law mich an, worauf ich ihn anlächelte. Er nahm meine Hand und führte mich aufs Bett. Ich setzte mich und Law ging auf die andere Seite des Bettes. Ich zog meine Winterkleidung aus bis ich nur noch Unterwäsche an hatte. Law saß auf der anderen Seite des Bettes auf der Bettkante. Er hat sein Hemd und Hose ausgezogen und seine Mütze abgesetzt, alles bis . Er legte sich jetzt auch unter die Decke. Wir blickten uns in die Augen wo ich etwas an Law ranrückte und mich an ihn kuschelte. „Law....?“

„Ja?“, ich wollte gerade ansetzen zu einer Frage aber...

„Gute Nacht...“, sagte ich noch schnell, als Law seine Arme noch um mich klammerte.

-Flashback-

Ich öffnete erschöpft meine Augen. Ich spürte ziehenden Schmerz an meinem Rücken. Wo bin ich? Ich..ich bin in einer Kajüte. Aber war ich nicht gerade noch auf dem Marineford? Ich bemerkte nun auch das ich Verbandszeug um meine Brust und meinem Rücken habe. Ich versuche mich aufzuraffen und vom Bett aufzustehen. Die leichte Decke tue ich um mich rum damit ich schon mal irgendwas an mir hab außer das Verbandszeug. Mir war vom aufstehen leicht schwindelig doch ich bin weitere

Schritte bis zur Tür. Plötzlich kam mir die meisten Erinnerungen von dem Krieg hoch. Ich riss die Tür vor mir auf und suchte irgendeine Person. Ich rannte schon fast durch den Flur. Ich brauche Antworten!

„Du darfst nicht hier rumlaufen!“, nahm ich von einer Person war. Da standen zwei Männer und ein Eisbär. Ich dachte nicht länger drüber nach und ich stürmte auf sie zu.
„Wo ist Ruffy?!“

Sie guckten sich nur gegenseitig an. „Sagt doch etwas, was ist passiert!“, Ich nahm mir nun jemanden an den Kragen. „Wo bin ich, wo ist Ruffy!“, Der Eisbär nahm mich plötzlich hoch..wo ich wild um mich schlug.

„Wo ist..-“, ich unterbrach und hörte auf um mich zu schlagen. Der Eisbär lässt mich wieder los. Ist...ist Ace etwa?

Die Tränen kamen mir in die Augen. Ein anderer Mann kam zu uns her. „Was ist hier los?“, ich guckte den Mann an und sah eine gefleckte Mütze. „Warum ist sie hier?!“, die anderen zwei Männer und der Eisbär standen völlig verzweifelt da. Ich fiel unbewusst auf die Knie. Mir stürmen die Tränen wieder aus den Augen und ich kriege einen gefühlten Nervenzusammenbruch. Der Mann mit der Gefleckten Mütze der mir irgendwo bekannt vor kam kniete sich auf den Boden. „Es wird alles gut. Bepo bring sie wieder ins Krankenzimmer.“ „Wo ist Ruffy?!“, ich zog in an seinem Ärmeln und wollte eine Antwort. „Er hab in Operiert, er ist in einem Koma, aber-“, ich unterbrach.

„Bitte rette ihn...versprich es mir....“,

der Mann nickte und der Eisbär brachte mich zurück in das Zimmer.

-Flashback ende-

Ich merke schon wie ich aufwachte. Meine Augen blieben immer noch geschlossen, wo ich mich darauf hin leicht strecke. Noch ein leises gähnen und ich schloss die Augen auf, wo ich Law an der Seite sah an seinen Schreibtisch. „Morgen“, kam es von Law, der anscheinend schon bemerkt hat das ich wach bin. „Morgen zurück“, kam es von mir lächelnd zurück. „Ich habe dir deine Kleidung aufs Bett gelegt, damit du nicht wieder die Winterkleidung anziehen musst.“

„Danke“, Ich stand auf, nahm die Sachen auf der Bettkante und zog mich um. „In ein paar Stunden sind wir schon im Zentrum von Wano Kuni, wir müssen nur noch mal untertauchen damit uns niemand sieht.“

Schon so schnell? Das ging aber flott. „Ich geh mal zu den anderen, mal sehen was die alles neues zum labern haben.“, meinte ich leicht belustigt. „Ach und Emi?“, ich drehte mich nochmal zu Law der sich mit seinem Stuhl auch nochmal zu mir umgedreht hat. „Nur das du weißt, wir sind immer noch Verbündete, niemand darf das erfahren was mit uns ist.“

„Verstanden.“, nickte ich ihm noch zu. Law drehte sich mit seinem Stuhl wieder zu seinem Schreibtisch. Ich ging noch schnell zu ihm und gab in von hinten einen Kuss auf die Wange. Ich sah noch aus dem Blickwinkel wie er leicht grinste, worauf ich dann aus der Tür ging.

„Emi was hast du den in Laws Zimmer gemacht?“, stand Plötzlich Bepo vor mir. Ich zuckte kurz auf. „Ach du heilige scheiße, erschreck mich nicht so.“, ich stand da mit einem halben Herzinfarkt

„Entschuldigung“, er beugte sich leicht zu mir als Entschuldigung.

„Nicht so schlimm“, sagte ich dann weiter mit der Hoffnung das er nicht nochmal fragt.

„Warum warst du den jetzt bei Law?“

Ach verdammt. Hätte mit meinem Glück ja mal klappen können aber neiiiiinn.,, Ach, wir haben ... ehm... nur etwas kleines besprochen, nicht mehr und nicht weniger.", Bepo guckte mich musternd an und ich guckte ihn an mit der Hoffnung das er das abkaufen würde.

„Achso ja dann, unser Kapitän hat mit euch Strohhut Leuten aber auch immer viel zu bereden.", meinte er dann zurück.,,Ja..", ich nickte leicht, als wir uns dann die ganze Zeit angucken.

„Also Emi willst du vielleicht mit uns Frühstücken, steht alles auf dem Tisch.", schon wo er mir das gesagt hat kam mir sabber aus dem Mund.,, Ja bitte, ich habe völlig vergessen zu essen, in den letzten Stunden.", Bepo lächelt fröhlich auf.,, Na komm, wir haben leckeren Pfannkuchen gemacht."

„Uh...und was ist mit Law?", fragte ich Bepo.,, Er weiß wann wir Frühstücken, er kommt dann schon nach, er meint dann immer wir sollen ihn nicht stören."

Auch wenn es nur ein paar Minuten her ist, das ich Law nicht mehr gesehen habe, aber ich vermisse ihn jetzt schon etwas. Ich möchte ihn einfach an meiner Seite.

„Emi kommst du?", fragt Bepo mich wo sich schon auf den Weg zur Küche machen wollte.,,Ehm..ja klar!", erwiderte ich und folgte ihm aufmerksam.

SoOoOoOo

Ich hoffe es hat euch gefallen

Tut mir leid das ich lange nichts mehr geschrieben habe

es fehlte einfach die nötige Motivation :(

Ich versuche mehr Kapitel in kürzere Zeit zu machen,

weil ich auch selbst möchte das die Geschichte weiter geht :3

Ach und noch was...ich habe manche Kapitel zusammen getan damit es nicht immer so kleine Kapitel sind.

Also bitte lasst doch eine Review da

und dann würde ich sag

Tschöööööö